

## **Helga Elsner Torres (Peru, 1989)**

Aufgabenbereich: Projekt- und künstlerische Leitung.

Seit 2009, kontinuierliche künstlerische Praxis: Ausstellungen, Kunstprojekte in Brasilien, Deutschland, Mexico, Österreich, Peru und USA.

Sie hat ihr Studium der Malerei und der Bildenden Kunst (BA) an der Universidad Católica del Perú und am Institut für Kunst im Kontext (MA) der Universität der Künste Berlin abgeschlossen. Sie entwickelt soziale Kunstprojekte in Lima und im Amazonas-Regenwald, sowie in Deutschland in Verbindung mit Vereinen, Projekten, Schulen, Museen und mit anderen Künstlerinnen und Künstlern.

Ihre Auszeichnungen sind „Förderung zeitgeschichtlicher und erinnerungskultureller Projekte“ von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, DAAD

Studienabschlussstipendium aus Mitteln des Auswärtiges Amtes und „Zuschuss zum erfolgreichen Studienabschluss“ aus Mitteln des Landes Berlin.

[www.helgaelsner.com](http://www.helgaelsner.com)

### **SOLO EXHIBITIONS**

2021

“Wo kommst du (wirklich) her?“. KulturMarktHalle e.V. Berlin

2017

“Mein Weg bis hierher“. Universität der Künste Berlin

2014

“En las Nubes“ Arábica Gallery. Lima, Peru

### **GROUP EXHIBITIONS (AUSWAHL)**

2019

"Arte de Mujer. El Despertar del Cuerpo". Embassy of Peru, Berlin.

2018

"Land(e)scape" in Designtransfer, Berlin

2017

"Land(e)scape" in HBK Galerie, Saarbrücken

2016

Performance “El Puma Negro”, Krumme Lanke, Berlin.

Performance “Cuninico”. Petroperú. Lima, Peru.

“Peruvian Painting Salon”. Latino Art Museum, California, USA

Festival 48-Stunden-Neukölln (with Survival International NGO). Berlin

“Peruvian Contemporary Painting” Agua Fuerte Galerie. Mexico DF.

“The Wrong” Digital Art Biennale. Lima.

“Female Painters”. Cultural Center of “San Marcos” University. Lima, Perú.

“Visionen mit Luft und Licht”. Collaboration with a Videofilm in Tomás Saracenos Exhibition. 21er Haus Museum, Vienna, Austria.

2011

“GRABADO: ESPACIOS LIBERADOS”

ICPNA Galerie (Peruvian-Northamerican Culture Institut), Lima  
“GRAVURA: ESPAÇOS LIBERADOS” Museum Olho. Latino. Sao Paulo, Brazil

## **LECTURES/ PRESENTATIONS**

2021

“Wo kommst du (wirklich) her?“  
Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin  
Bibliothek am Wasserturm  
MigrArte Perú, Berlin-Lima

2019

“Critical research on the collectors of the Peruvian collection in Humboldt Forum” during transmediale. Haus der Kulturen der Welt.

“Kultureller Austausch und Heimat – Was Künste zu Identitäten beitragen.“ Berliner Akademie e.V.

“Mein Weg bis hierher“. Bettina-von-Arnim Bibliothek.

“Mein Weg bis hierher“. Stadtteilbibliothek Buch.

## **PUBLICATIONS**

2021

Ausstellungskatalog “Wo kommst du (wirklich) her?“

2018

“Mein Weg bis hierher“, Editorial Universität der Künste Berlin. ISBN 978-9-89462-301-2.

## **FILMS (direction and skript)**

2018-2020

Tace, ora et labora. Starring Michael Baderschneider, Patrick Gülденberg, Julian Trostorf, Anna Heidegger and Malte Yamamoto.

# Portfolio

**„Wo kommst du (wirklich) her? Identität, Migration und Postkolonialismus“ (2021).** Zeichnungen, Gemälde, kleine Tonskulpturen, Videoaufnahmen, Archivalsammlungen und eine Publikation. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

„Wo kommst du (wirklich) her?“ ist ein Archiv- und Kunstprojekt, das sich mit der deutschen Kolonialgeschichte in Peru und ihren Nachwirkungen auseinandersetzt.

Durch einen kollektiven Forschungsprozess und den Austausch von Archivmaterial zwischen Nachfahren von Deutschen, die in Peru lebten, werden damalige und aktuelle dominante Wissensordnungen in Frage gestellt. Dazu wurde Kunstwerke mit den entstandenen Narrativen und dem Archivmaterial gestaltet, die darüber hinaus als Ausgangspunkt für Diskussionen über postkoloniale Migrationsströme in Berlin-Neukölln dienen.

Geplant war, die Öffentlichkeit, insbesondere die peruanische Diaspora in Berlin und auch die einheimischen Menschen anregen, sich Fragen über die Nachwirkungen des Kolonialismus und ihre Verbindung mit heutigen Migrationsbewegungen zu stellen.





### Interviews und mehr Informationen über "Wo kommst du (wirklich) her?"

- Latitude (Goethe Institut) <https://www.goethe.de/prj/zei/de/pos/22254924.html> (auf Deutsch und Englisch)
- DeutscheWelle [https://www.youtube.com/watch?v=u5iLnqcxu8o&ab\\_channel=DWHistoriasLatinas](https://www.youtube.com/watch?v=u5iLnqcxu8o&ab_channel=DWHistoriasLatinas) (auf Spanisch)
- COSMO <https://www.facebook.com/watch/?v=308662810729154> (auf Spanisch)
- Interview mit "Archivo General de la Nación" (auf Spanisch)
- Vogue México y Latinoamérica <https://www.vogue.mx/estilo-de-vida/articulo/helga-elsner-la-artista-peruana-presenta-su-nuevo-proyecto-artistico> (auf Spanisch)
- Videodokumentation des Projektes <https://youtu.be/xgTNa5MndPk>
- <https://www.helgaelsner.com/wo-kommst-du-wirklich-her>



„Wo kommst du (wirklich) her? Ausstellung in der KulturMarktHalle e.V. (5.-25.11.2021)

**TACE, ORA ET LABORA** (2018-2020). Video, Pferdeskulpturen aus Pappmache, Installation, Ahnenforschung und Animation.

Regie, Drehbuch und Konzept: Helga Elsner Torres

Künstlerische Betreuung: Kristina Leko

Cast: Patrick Gülденberg, Julian Trostorf, Michael Baderschneider, Anna Heidegger und Malte Yamamoto.



In einer Videoarbeit (12 Min.) unterhalten sich fünf deutsche Auswander\*innen, die in Peru Großgrundbesitzer\*innen geworden sind: Johannes Gildemeister, Wilhelm Gretzer, Erna Gretzer, Otto Elsner und ein Ehrengast, der Kulturmäzene Arthur Bässler. Sie treffen sich im Norden Perus, wo die meisten von ihnen wohnen. Die Auswander\*innen widmen sich, neben Land- und Textilwirtschaft, in ihrer Freizeit der Archäologie und dem Sammeln von altperuanischen Kulturgütern. Diese Arbeit verdeutlicht, unter welchen Umständen die im Humboldt Forum ausgestellten Gegenstände aus Peru nach Europa gebracht worden sind. Wer sammelte sie und wie?

Wilhelm Gretzer, Besitzer der größten peruanischen Sammlung des entsprechenden Kulturprojektes

und „(...) wahrscheinlich die größte Zusammentragung altperuanischer Grabbeigaben (...), die jemals in einer Hand getätigt worden ist“ (Deimel, Claus; Jahrbuch der staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen, S. 91, Berlin, 2007), konnte seine Sammlung anlegen, weil er geschäftliche und freundschaftliche Beziehungen zu Zuckerplantagenbesitzern bzw. Gildemeister pflegte. Gretzer ließ hierbei die Ausgrabungen von Eingeborenen im Norden Perus durchführen und vermied Behörden, um die Kulturgüter nach Deutschland liefern zu können.

Die Unterhaltung der fünf Deutschen wird durch eine kurze Animation unterbrochen. Diese setzt sich aus fotografischen Archiven der Zuckerplantage Gildemeisters zusammen und weist auf den Widerstand der Arbeiter hin, bzw. auf die Folgen der Ausbeutung und des Machtmissbrauchs der kolonialen Beziehungen. Ein Zeichen dafür ist beispielsweise eine Inschrift an einem Uhrenturm, die während der Herrschaft Gildemeisters am Eingang der entsprechenden Zuckermühle stand. Sie lautete „Tace, ora et labora“, was bedeutet: „Schweig, bete und arbeite“.

In Berlin zeigt sich dies durch das Ausstellen von ausländischen Kulturgütern, die aus unerklärlichen Gründen von Deutschen ergattert wurden und als deutscher Besitz ausgestellt werden. Geht es darum ein altes koloniales Machtverhältnis wieder durchzusetzen?

<https://decolonizem21.info/TACE-ORA-ET-LABORA>

### **Rassismus und Dekolonisierung im Alltag (2020). Workshops.**

Referentin: Helga Elsner Torres in Zusammenarbeit mit Künstlerin und Juristin Rocio Vasquez und des Kollektivs MigrArte Perú.



Unter Anleitung werden Interessierte Strategien im Umgang mit Diskriminierungen erarbeiten und über Dekolonisierungsprozessen in Alltag reflektieren.

Mit der Unterstützung der Bettina-von-Arnim-Bibliothek, 360°- Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft und die Gleichstellungsbeauftragte des Bezirksamtes Pankow.

**Mein Weg bis hierher** (2018-2019). Publikation und Vorlesungen.

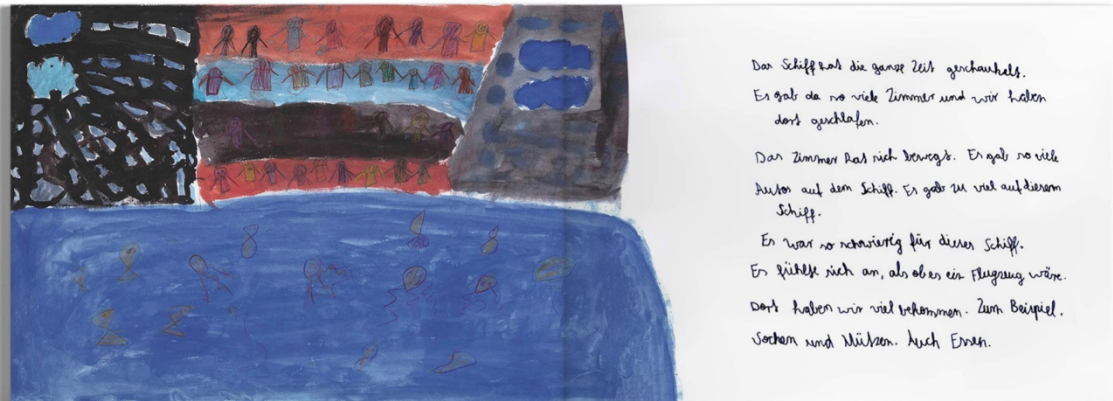
Autorin und Herausgeberin: Helga Elsner Torres.

Geschrieben und illustriert von Aya, Adam, Fatima, Fatima, Fatme, Haide, Helga, Hiba, Iman, Laurence, Layan, Maher, Maram, Marimar, Mesk, Mustafa, Radijeh, Safa, Silva, Sohail, Yahya und Zakarias.

Künstlerische Betreuung: Kristina Leko.

Verlag: Universität der Künste Berlin

ISBN: 978-9-89462-301-2



Ein Bilderbuch präsentiert Geschichten über die Flucht nach Deutschland der Kinder, die in AWO Refugium an der Havel wohnen, welche von ihnen selbst erzählt werden. Die Publikation wird das Endergebnis eines Malerei-Workshops "Geschichten des Meeres" sein, welcher von Künstlerinnen Nahed Mansour und Helga Elsner durchgeführt wurde.

Vorlesungen in 2018 und 2019 in Kooperation mit der deutschen Botschaft in Lima, die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) und die Stadtbibliotheken in Pankow-Berlin.

**Völklingen/Marcona: die Vergangenheit in der Gegenwart** (2016-2017). Gemälde auf zwei Eisenbleche.

Die Arbeit "Völklingen- Marcona: die Vergangenheit in der Gegenwart" besteht auf zwei Eisenbleche: Zwei Reproduktionen von Schriftpresse, in den Demonstrationen in Völklingen (1982) und Marcona (2015), in Süden Perus, gezeigt werden. In Völklingen ist ein ehemaliges Eisenwerk gewesen, in Marcona gibt es noch. In beiden Demonstrationen wurde gegen das Gleiche protestiert: Bedrohungen und grundlose Entlassungen. Die Bilder werden als eine Vergangenheit gezeigt, die heutzutage sich in einem neuen Kontext stellt: Die Vergangenheit dieser Hütten und die Gegenwart Perus wie eine Einheit. Das korrodierte, alte und beschädigte Bild gehört Völklingen und das übergemalte und noch unfertige Bild Perus, das noch am geschehen ist.



**Recuerda (Erinner dich daran!)** (2014-2016). Zeichnungen, Aktion im öffentlichen Raum, Feldrecherche nach Cuninico, Peru.



Auf Grund von Erdölverschmutzungen in verschiedenen Stellen des peruanischen Urwaldes, klagen Gemeinschaften gegen die Petroleum Firmen. Sie wollen weder ihre Fehler noch ihre fällige Schuld eingestehen. Zugleich haben sie in vielen peruanischen Städten zum Streik für den Schutz des Urwaldes mobilisiert, um Druck auf den Staat auszuüben. Obwohl heutzutage diese Bewegung immer stärker wird, wird das Thema kaum in öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern aufgezeigt in Peru und Ausland, so dass der Mehrheit der Bevölkerung das Ausmaß des Problems nicht bewusst ist. Zielen dieser Zeichnungen sind es, die Verunreinigung der Umwelt sichtbar zu machen und mit unserem Konsum und Privilegien kritisch auseinanderzusetzen.

Kontakt: [www.helgaelsner.com](http://www.helgaelsner.com)

Studio: Karl-Marx-Str. 35, 12043